



weniger Abfall

mehr Heidelberg

# Kurpfälzer Gartenerde

**Torffrei!**

Die torffreie Erde für die flächige Anwendung im Freiland.  
Besonders gut geeignet als Mutterbodenersatz und zur Rasensaat

## Kurpfälzer Gartenerde ...

- ist eine Erde zur flächigen Anwendung im Freiland für besonders nährstoffbedürftige, stark zehrende Kulturen. Sie eignet sich besonders zum Auffüllen von Unebenheiten im Gelände, als Mutterbodenersatz nach Baumaßnahmen, als Pflanz Erde für Neuanlagen oder für die Neuanlage von Rasen.
- ist torffrei und wird auf Basis des Kurpfälzer Qualitäts-Komposts hergestellt, der mit dem RAL-Gütezeichen 251 ausgezeichnet ist sowie unter Verwendung von unkrautfreiem Bodenmaterial. Der verwendete Fertigkompost ist hygienisiert, unkrautfrei, schadstoffarm und zur Bodenverbesserung und Düngung geeignet. Die Prüfkriterien des RAL-Gütezeichens sind unter [www.gz-kompost.de](http://www.gz-kompost.de) zu finden.
- ist eine "fette" Erde und daher für besonders nährstoffbedürftige und stark zehrende Kulturen, wie zum Beispiel für Prachtstauden, Gemüsepflanzen und Rasen geeignet.
- ist trocken und jederzeit einsetzbar. Die Qualität wird von einem unabhängigen Labor regelmäßig überprüft.



# Kurpfälzer Gartenerde

## Anwendungsempfehlung

- Der Untergrund sollte vor der Aufbringung gelockert beziehungsweise gefräst werden.
- Danach circa fünf bis zehn Zentimeter Kurpfälzer Gartenerde aufbringen und verdichten.
- Dann die Restmenge Kurpfälzer Gartenerde locker aufschütten (Gesamtschichtstärke circa 20 bis 30 Zentimeter).
- Vor der Pflanzung oder Rasensaat möglichst einige Tage setzen lassen.
- Starke Verdichtungen, besonders durch Maschinen, sollten vermieden werden.
- Pflanzungen und Ansaaten durchdringend wässern, Raseneinsaat anwalzen und kontinuierlich feucht halten. Für ein gutes Keimen und Anwachsen der Gräser darf die oberste Bodenschicht (ein bis zwei Zentimeter) in den ersten drei Wochen nach der Aussaat nicht austrocknen!

## Bei weniger nährstoffbedürftigen und salzempfindlichen Pflanzen bitte folgendes beachten!

- Bei der Pflanzung die Kurpfälzer Gartenerde mit dem Unterboden vermischen.
- Bei der Pflanzung von Nadelgehölzen die Kurpfälzer Gartenerde mit saurem Sand oder Moorbeeterde vermischen.
- Bei Aussaat salzempfindlicher Samen (zum Beispiel Salat) Sand oder Anzucherde in die Saatrille füllen.

## Kurpfälzer Gartenerde ist nicht geeignet für...

- Moorbeetpflanzen (säuerliebende Kulturen, wie zum Beispiel Eriken, Rhododendren, Azaleen).
- Balkonkästen, Kübel und Gefäße. Hierfür empfehlen wir die Kurpfälzer Balkon- und Kübelpflanzenerde.

## Düngung

- Eine zusätzliche Düngung mit Phosphor, Kalium, Magnesium und Kalzium ist wegen der Nährstoffbevorratung in der Kurpfälzer Gartenerde im Einbaujahr bei einer regulären Schichtdicke von 20 bis 30 (gegebenenfalls 40) Zentimeter generell nicht notwendig. Auch in den ersten zwei bis drei Jahren nach dem Einbau ist in der Regel nur eine geringe bis gar keine Düngung für diese Pflanzennährstoffe erforderlich. Genauere Informationen kann jedoch nur eine Bodenanalyse mit einer Beratung geben.
- Bei einer regulären Schichtstärke zwischen 20 bis 30 Zentimeter in den Pflanzbeeten ist im Einbaujahr eine Düngung mit leicht löslichem Stickstoff meist nicht erforderlich. Bei einem längeren Zeitraum zwischen Einbau und Anpflanzung, insbesondere in niederschlagsreichen Regionen und bei einem Einbau vor oder im Winter kann es zu einer Auswaschung von Stickstoff kommen. Dann kann eine zusätzliche Stickstoffdüngung im Einbaujahr vor der Pflanzung notwendig sein. Eine reguläre Stickstoffdüngung ist erst ab dem zweiten Anwendungsjahr kulturangepasst notwendig.
- Bei dünnen Auflagestärken von fünf bis zehn Zentimeter muss eine zusätzliche Stickstoffdüngung erfolgen und zwar unmittelbar nach oder zum Einbau. Dies gilt vor allem für stark zehrende Kulturen, Rasensaat und die Anlage von Rollrasen.

## Deklaration nach der Düngemittelverordnung

### Kultursubstrat

unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus dem Garten- und Landschaftsbaum, organischen Abfällen und Bodenmaterial.

- Organische Substanz 8,0 %
- pH-Wert (CaCl<sub>2</sub>) 7,4
- Salzgehalt g KCl/l 2,0
- Volumen lt. L.-Sch./Quittung

### Inverkehrbringerin

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg  
Kompostwerk Wieblingen  
Mittelgewannweg 2a  
69123 Heidelberg  
Telefon 06221 58-29622  
Fax 06221 58-29609  
abfallwirtschaft@heidelberg.de

### Ausgangsstoffe

- 50 % kompostierte pflanzliche Stoffe aus dem Garten- und Landschaftsbau / kompostierte organische Abfälle aus der getrennten Sammlung
- Bodenmaterial
- Ammoniumsulfatsalpeter

### Pflanzenverfügbare (lösl.) Nährstoffe (CAT, mg/l)

- |              |                               |       |
|--------------|-------------------------------|-------|
| – Stickstoff | N                             | 70    |
| – Phosphat   | P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> | 50    |
| – Kaliumoxid | K <sub>2</sub> O              | 1.300 |
| – Magnesium  | Mg                            | 260   |
| – Schwefel   | S                             | 100   |

### Nebenbestandteile

- Basisch wirksame Bestandteile (CaO) 8 %

### Lagerungshinweise

Trocken lagern. Durch eine längere Lagerung können sich die Gehalte an pflanzenverfügbaren Nährstoffen leicht ändern. Innerhalb eines Jahres verbrauchen.

### Anwendungshinweise

Bei Pflanzung und Ansaat besonders empfindlicher Kulturen wird die Verwendung eines nährstoffabgemagerten Anzuchtsubstrates für das Pflanzloch oder die Saatrille empfohlen.

Nicht für Moorbeetpflanzen geeignet.

Nicht für Balkonkästen, Kübel und Gefäße geeignet.

Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV, Düngeverordnung 2020) zu beachten.

Unsere verwendeten Komposte werden fortlaufend nach strengen Qualitätsrichtlinien überwacht!

**FLORATOP**®